



LURUP im Blick

Ein wunderbarer Ort
für Kinder und Familien



Das Luruper Forum im KiFaZ-Café am 25.1.2012.

Die Leiterin des Kinder- und Familienzentrums,
Stefanie Neveling, begrüßt die
Forumsteilnehmer/innen

Auf seiner Sitzung am 25. Januar feierte das Luruper Forum das Neue Jahr und seinen 13. Geburtstag im Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ). Sabine Tengeler, eine der ehrenamtlichen Geschäftsführer/innen des Forums, erinnerte an die Gründung des Luruper Forums am 27. Januar 1999 – damals noch im KiFaZ-Container an der Ohlestraße und bedankte sich für die seitdem andauernde wunderbare Zusammenarbeit.

Seit November 2000 bietet das KiFaZ in seinen schönen Räumen an der Netzestraße 14 a („Netzplatz“) Kindern und Familien viele Möglichkeiten, sich zu treffen und auszutauschen, sich zu bewegen, zu spielen, gemeinsam zu essen und sich Rat und Hilfe zu holen: Das Angebot reicht von den „Frühen Hilfen Lurup/Osdorf“, über die Babygruppe, Eltern-Kind-Gruppen, die Schulkindergruppe bis zum KiFaZ-Café.

Die Forumsteilnehmer besichtigten die Räume und informierten sich in vielen Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über Angebote und Arbeitsweise des KiFaZ.

Mit Programm vom
Stadtteilhaus Lurup

Das KiFaZ-Café

Das Familien- und Beratungscafé im KiFaZ ist eine gut besuchte, zentrale Anlaufstelle für Familien aus dem Stadtteil. Jeden Wochentag zu unterschiedlichen Zeiten ist das Café die offene Tür zum vielfältigen Freizeit- und Beratungsangebot des Hauses.

In den hellen, gemütlichen Räumen treffen sich hauptsächlich Frauen mit kleinen Kindern an den runden Tischen. Außer dienstags, da treffen sich die Väter mit ihren Kindern zum Abendbrot.

Gutes, günstiges Essen von Hatice Asici und ein offenes Ohr für alle Fragen des Lebens, bieten die Sozialpädagoginnen Monika Krause, Susanne Dähling und Irmgard Kalweit. Gleichzeitig zum Cafébetrieb ist der Kinderbereich mit Kreativ- und Bewegungsangebot geöffnet.

Die Mütterberatung, offene Beratungszeit für Schwangere und Babyeltern, und die Familienhebamme sind auch zur Cafézeit im Hause und können ohne Termin spontan genutzt werden.

Auch Info-Veranstaltungen zu interessanten Themen wie z. B. Mutter-Kind-Kuren, Empfängnisverhütung, Rückengesundheit etc. finden im Kifaz-Café statt.

Unten: Das KiFaZ-Café: Hier haben die Kinder viel Raum zum Spielen, während Eltern einander kennenlernen und Antworten auf viele Fragen finden.



Die drei vom KiFaZ-Café beraten und unterstützen gerne: Monika Krause, Irmgard Kalweit und Susanne Dähling

Warum kommst du ins KiFaZ-Café?

Es gibt viele gute Gründe, ins KiFaZ-Café zu kommen. Das zeigen die Antworten auf eine kleine Umfrage im Hause:

- ...weil ich mich hier mit meinen Freundinnen treffen kann.
- ... weil mir das Essen so gut schmeckt.
- ... weil meine Kinder auch gern hier spielen und Platz haben.
- ... weil ich nicht allein zu Haus sein mag.
- ... weil ich neue Eltern kennen lernen kann.
- ... weil dies hier meine Ersatzfamilie ist.
- ... weil wir uns hier gegenseitig helfen können.
- ... weil ich hier Hilfe in vielen Dingen bekomme.

Fragen, auf die wir gemeinsam eine Antwort suchen

Bei Gesprächen im Café treten oft Fragen auf, bei deren Beantwortung die Kolleg/innen im KiFaZ gerne unterstützen, z. B.:

- Ich habe viele Probleme. Was erledige ich als erstes?
- Wo kann ich einen Deutschkurs machen?
- Wo bekomme ich einen Kindergartenplatz?
- Wie stelle ich einen Wohngeldantrag?
- Entwickelt sich mein Kind altersgemäß?
- Wie können wir trotz Scheidung gute Eltern sein?

Irmgard Kalweit



Öffnungszeiten Familiencafé

Montag

- 15-17 Kaffee und Kuchen
- 17-19 Abendbrot für Berufstätige mit Kindern
- 15-17:30 Angebote für Kinder

Dienstag

- 9-11 kleines Frühstück für Eltern und ihre Kinder (nicht i. d. Schulferien)
- 9:15-11 Bewegungsangebote (1,5 - 4 Jahre) mit Begleitperson
- 17-19 Vater-Kind-Abendbrot

Mittwoch

- 9-12 großes Frühstück für Eltern und ihre Kinder
- Hebammensprechstunde
- Offene Beratung „Rund ums Baby“

Donnerstag

- 13-17 Mittagessen mit anschließendem Kaffeetrinken
- 14-17 Angebote für Kinder

Babygruppe, Familienhebamme und „Frühe Hilfen“



Hebamme Katrin Stolze



Second-Hand-Kleidung für Familien

In der **Babygruppe** des KiFaZ treffen sich jede Woche acht bis zehn Mütter mit ihren Säuglingen im Alter von ein bis acht Monaten. Bei einer gemütlichen Kaffee- und Teestunde können die Mütter sich untereinander austauschen und – auch in Einzelgesprächen – über ihre Ängste und Sorgen sprechen.

Ein zentrales Thema der Gruppe ist die Förderung der Mutter-Kind-Beziehung, z.B. durch Babymassage. Außerdem informieren sich die Mütter über verschiedene Themen rund ums Baby (z. B. Stillen, Entwicklung, Schreien) und finden bei Bedarf Rat und Hilfe.

Falls ein besonderer Hilfebedarf besteht (z.B. Sozialberatung zur Elternzeit), können die Mütter direkt im Hause das Beratungsangebot der Frühen Hilfen Lurup/Osdorf nutzen (s.u.). In besonderen Krisensituationen kann die **Familienhebamme** die Familie in ihrem Wohnumfeld beraten und begleiten. Auf Wunsch werden die Babys auch gewogen und gemessen. Eine gute Zusammenarbeit gibt es mit der Mütterberatung, die an jedem Montag in den Räumlichkeiten des KiFaZ eine Sprechstunde anbietet mit qualifizierter medizinischer Beratung durch eine Ärztin und eine Kinderkrankenschwester.

Psychomotorische Frühförderung

Den Anschluss an die Säuglingsgruppe bildet die psychomotorische Frühförderungsgruppe. Wenn die Babys in der Lage sind zu krabbeln oder sich anderweitig fortzubewegen, erwartet sie in dieser Gruppe unter Anleitung einer Fachkraft ein breit gefächertes Angebot. Die Gruppe findet jeweils einmal wöchentlich mit sechs bis acht Müttern und ihren Kindern statt. Eine große kindgerechte und variable Bewegungslandschaft soll alle Sinne des Kindes ansprechen und vielfältige Anreize für eine gesunde Entwicklung schaffen, im Austausch mit der Fachkraft können Entwicklungsdefizite frühzeitig erkannt und Hilfsmöglichkeiten besprochen werden. Der Kontakt und Spaß der Kinder miteinander wird gefördert und die Mütter erhalten viele Tipps und Anregungen für zu Hause.

Allen Gruppenmitgliedern steht darüber hinaus das Beratungsangebot zur Verfügung.

Monika Krause

Beratung und Unterstützung rund um die Geburt und im 1. Lebensjahr

Frühe Hilfen Lurup/Osdorf ist ein Beratungsangebot für Schwangere und junge Familien mit Säuglingen bis zum ersten Lebensjahr.

In der offenen Beratung im KiFaZ Lurup, Netzestr. 14a, Mo + Mi 9.30-12 Uhr können Sie Fragen stellen, die sich rund um dieses Thema drehen, z.B.: Welche finanziellen Leistungen stehen uns anlässlich der Geburt zu (Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Kindergeld etc.)? Wie fülle ich einen Antrag dafür aus? Wie bekomme ich eine Geburtsurkunde? Was macht eine Hebamme und wie finde ich sie? Wie kommen wir mit dem Baby finanziell über die Runden? Alles ist neu für mich, ich möchte mich gerne aussprechen...

Sie können einfach zu den offenen Sprechzeiten vorbeikommen oder einen Termin vereinbaren. Tel: 84 00 97 23

Heidi Pfister



Heidi Pfister von den „Frühen Hilfen“ bietet Sozialberatung für Eltern vor und nach der Geburt.

Mütterberatung

Montag von 15:00-17 Uhr
mit Ärztin Andrea Wack und
Kinderkrankenschwester Sabine
Flohr-Müller

Babymassage

nach telefonischer Anmeldung bei
der Mütterberatung unter
Tel.: 040 / 83 21 01 10

Selbstorganisierte Eltern-Kind-Gruppen

Spielgruppe mit Frühstück
Donnerstag 9:00 – 11:00

Polnisches Familientreffen
jeden 2. Samstag im Monat

Türkischer Mutter-Kind-Treff
jeden 3. Samstag im Monat
10-20 Uhr

(Schul)kinderbreich im KiFaZ

Für 3-12 jährige Kinder gibt es montags von 15h-19h und donnerstags von 14h-17h ein offenes Kinderangebot.

Die Kinder entscheiden sich, was sie in dieser Zeit gerne machen wollen, z.B. sich bewegen, basteln, spielen, verkleiden, mit Fahrzeugen, Rollern oder Inlinern fahren, oder auch kickern, ein Buch angucken, bzw. Hausaufgaben erledigen oder einfach mit dem Freund klönen.

Die Bedürfnisse der Kinder sind Ausgangspunkt unserer Angebote. Wir unterstützen, machen Vorschläge, bieten Anreize, ermutigen und geben Tipps. Ein offenes Ohr, aber auch das Abstecken altersentsprechender Grenzen sind wichtige Anteile unserer Arbeit mit den Kindern.



Ellen Pätzl



Der Bewegungsraum im Kinder- und Familienzentrum



Astrid Ebel betreut das psychomotorische Bewegungsangebot.

Angebote für Schulkinder

Im KiFaZ gibt es zwei Kochgruppen: Am Mittwoch kochen wir mit einer Schulkindergruppe aus der Schule Franzosenkoppel, mit der wir kooperieren. Neun Kinder kochen dann kleine, leckere Gerichte.

Über das gemeinsame Tun kommen die Kinder schnell untereinander und auch mit uns Erziehern ins Gespräch. Anteilnahme, Trost, Verständnis, aber auch Witz und Freude werden hier ausgetauscht und ausgelebt.

Am Freitag haben alle Schulkinder um 13h Schulschluss, dann gibt es auch kein warmes Essen in der Schulkantine. Deshalb bieten wir von 13.30 bis 16.30 Uhr eine Kochgruppe an. Während das Essen auf dem Herd oder im Backofen gart, haben die Kinder die Möglichkeit, im Bewegungsraum, auf dem Außengelände oder draußen ihrem Bewegungsbedürfnis nachzugehen. Wer sich lieber kreativ durch Malen, basteln oder Modellierarbeiten entspannen möchte, hat auch dazu Gelegenheit.

Wichtig bei der Arbeit, vor allem mit den Schulkindern, ist uns, möglichst viele Gelegenheiten zu bieten, in denen die Kinder Druck ablassen können. Dies ist sowohl auf der motorischen als auch auf der verbalen und emotionalen Ebene ein wichtiges Ziel unserer Arbeit.

Ellen Pätzl

Die Eltern-Kind-Gruppen

Die Eltern-Kind-Gruppen bieten Eltern und ihren Kindern Raum für Begegnungen und Bewegungen. Hier können Eltern und ihre Kinder Kontakte zu anderen Eltern bzw. zu anderen Kindern knüpfen. Die Gruppen werden von Pädagoginnen

oder einer Psychomotorikerin angeleitet, die vielfältige Anregungen zur Beschäftigung mit den Kindern geben und bei Bedarf auch Beratungen zu verschiedensten Themen anbieten.

Montag, Dienstag und Freitag Vormittag finden Angebote für Kinder im Alter 0-3 Jahren und ihre Eltern in unserem Bewegungsraum statt und bieten Abwechslung und Spaß im Alltag. Hier wird geklettert, gerutscht, geschaukelt, gesungen, geplaudert und vieles mehr.

Dienstag Nachmittag lädt die Gruppe „Drinne&Draußen“ Eltern mit ihren Kindern unterschiedlichen Alters ein. Diese Gruppe wird besonders gern von Familien mit Geschwisterkindern wahrgenommen, aber auch Eltern mit einem Kind sind herzlich willkommen. Je nach Wetter unternehmen wir tolle Aktivitäten draußen (z. B. Drachen steigen lassen, Schlitten fahren, Abenteuerspielplatz und Ausflüge) oder drinnen (z.B. Basteln, Abwechslungsreicher Aufbau im Bewegungsraum, Singen und Spielen).

Die Teilnahme an den Gruppen ist kostenlos. Neue Familien sind herzlich willkommen und können telefonisch unter 84 00 970 das für sie passende Angebot erfragen.

Susanne Dähling

Eltern-Kind-Gruppen

Säuglingsgruppe

Montag 10-11:30
mit Monika Krause, Katrin Stolze

Krabbelkinder im Bewegungsraum

Montag 9-10
mit Monika Krause, Astrid Ebel

Kleinkindgruppe

Freitag 9:30-11:30
mit Astrid Ebel und
Susanne Dähling

„Drinne und Draußen“

(alle Altersgruppen),
Dienstag 15-17
mit Susanne Dähling



Auf dem Luruper Forum am 25.1. stellte sich die **Schiedskommission des Luruper Forums** noch einmal gemeinsam vor: Hans-Jürgen Bardua, Anne Wilken und Rolf Wagner. Sie wurden am 30. März 2011 für drei Jahre gewählt. Die Schiedskommission bietet Vermittlung an, wenn es Konflikte unter Forumsmitgliedern oder zwischen dem Luruper Forum und Außenstehenden geben sollte. Weitere Information gibt gerne Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44.

Dank Spenden und Förderung

Bernd Schmidt-Tiedemann, Kassenwart des Lichtwerk-Forums Lurup e.V. bedankte sich bei der Bau'r'schen Stiftung, die auch in diesem Jahr die Kurse der LichtwerkSchule für Luruper Schüler/innen fördert. Einen besonderen Dank sprach Bernd Schmidt-Tiedemann auch an Rolf Wagner aus, der trotz seines geringen Einkommens das Stadtteilhaus mit einer Spende von 50 Euro unterstützt hat.

Neue Leiterin für Kinderstube Veermoor

Susanne Lausen stellte sich auf dem Forum am 25.1. als neue Leiterin der Kinderstube Veermoor vor und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Forum.

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 25. Januar 2012

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Susanne Dähling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Peter Dammann, Uwe Dammann, Astrid Ebel, Rodney Espe (Straßensozialarbeit Lurup/Osdorf), Marja Evers (Familienservice), Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Rainer Goes (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Anna-Tasja Guro (Mädchentreff Lurup), Sonja Hamann, Horst Henke (SPD Lurup), Dietrich Helling, Sieglinde Helling, Claudia Herden (Elternrat Schule Franzosenkoppel), Irmgard Kalweit (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Jürgen Kindor (Weißer Ring), Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Hildegard Kümmel (AG 60/Plus), Uta Langfeldt (Schule Franzosenkoppel), Susanne Lausen (Kinderstube Veermoor e.V.), Christina Malliaraki (Jugendtreff Netzstraße), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Gabriele Meyer (Fridtjof-Nansen-Schule/Fahrenort), Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Gerd Nodorp (Q 8, Ev. Stiftung Alsterdorf), Friedemann Ohms, Ellen Pätzl (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Heide Pfister (Frühe Hilfen rund ums Baby), Kerstin Radtke-Scheffler (alsterdorf assistenz west), Brigitte Reise, Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion, Bezirks-Seniorenbeirat), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Sabine Schult (Projektmanagerin für Schulen), Rainhard Schwarz (Elbe Wochenblatt), Katrin Stolze (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Inge Tobaben, Franklin Videaux, Sylvia Videaux, Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior/innen), Elke Walter (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Anne Wilken (Tat und Tat, Großstadt-Mission Hamburg-Altona)

„Lurup feiert“ am 16. Juni

Jutta Krüger, Vorsitzende des Lichtwerk-Forums Lurup e.V. berichtete von den bisherigen Vorbereitungen für das Stadtteilstfest „Lurup feiert“. Auf vielfachen Wunsch wird das Fest am 16. Juni ab 10.00 Uhr wieder im und rund um das Stadtteilhaus Lurup am Böverstand 38 und im Böverstpark stattfinden. Auch ein Bühnenprogramm und ein „tolles Abendprogramm“ seien geplant.

Sabine Schult aus der Vorbereitungsgruppe erklärte, dass in diesem Jahr das Fest unter dem Motto „Spiel ohne Grenzen“ stehen soll und bat um Spenden für Preise. Alle Interessierten sind eingeladen, sich mit ihren Informationsständen am Fest zu beteiligen. An jedem Stand sollen familienfreundliche Spiele und Aktionen angeboten werden. Weitere Information und Anmeldungen: lichtwerkforum@unser-lurup.de oder unter Tel. 87 97 41 18 im Stadtteilhaus Lurup.

Situation Stadtteilhaus Lurup

Andrea Faber berichtete, dass seit dem 1. Januar keine Aktivjobber/innen mehr im Stadtteilhaus Lurup beschäftigt sind. Sie bedankte sich bei allen Fraktionen, die sich ganz doll dafür eingesetzt haben, dass das Stadtteilhaus 50.000 Euro aus dem Überbrückungsfonds der Bürgerschaft erhalten soll. Dieses Geld ermöglicht dem Stadtteilhaus, seine Arbeit auf bewährte Weise fortzusetzen. Diese Mittel könnten aber nur kurzfristig zur Überbrückung dienen, bis eine dauerhafte finanzielle Absicherung gefunden werde.

Margret Roddis dankte Sylvia Hamann für ihren Spendenauftrag. Mit den darauf eingegangenen Spenden konnten die Kosten für den Aktionstag bestritten werden. Außerdem bedankte sie sich bei Karsten Strasser von der Bezirksfraktion der Linken, der immer wieder über aktuelle Entwicklungen zum Stadtteilhaus informiere und sich mit Anfragen und Anträgen für das Stadtteilhaus einsetze.



Verfügungsfonds Integrierte Stadtteilentwicklung

Das Luruper Forum unterstützt auch im Jahr 2011 gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteilbüro am Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18.

Das Luruper Forum beauftragte die Geschäftsführung des Forums, auf seiner Sitzung am 21.2. über einen Antrag des Lichtwerk-Forums Lurup e.V. für ein Gesangsprojekt für Jugendliche zu entscheiden.

Für 2012 können 10.000 Euro aus dem RISE-Verfügungsfonds vergeben werden.



TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, Tel. 87 97 41 16 oder Tel. 822 96 05 31.

Das geht uns alle an: Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht leicht gemacht

Einführung, Information und Hilfe beim Erstellen von Vollmachten mit Prof. Dr. med. Jutta Krüger, Ärztin für Neurochirurgie

Montag, 2. April, 18 Uhr
Stadtteilhaus Lurup
Böverstand 38

Was tun gegen Obdachlosigkeit?



Rodney Espe berät und unterstützt für Streetwork Lurup Jugendliche, die in Schwierigkeiten geraten sind.

Auf dem Luruper Forum am 25. Januar informierte Rodney Espe vom Streetwork Lurup über die Situation von Obdachlosen und über Hilfsangebote für die Betroffenen.

Wohnungsmarktsituation

1990 gab es in Hamburg 265.000 Sozialwohnungen mit Mietpreisbindung, heute sind es nur noch 119.0000 und die Mietpreisbindung wird kontinuierlich abgebaut. Während die Reallöhne kontinuierlich gesunken sind, sind die durchschnittlichen Mietkosten von 2003 bis 2007 um 6,5 % gestiegen. Zusätzlich sind seit 2000 die Nebenkosten („zweite Miete“) um 53 % gestiegen. Einkommensarme Haushalte sind auf dem Wohnungsmarkt benachteiligt. Besonders schwer ist es für Familien mit Kindern, Jungerwachsene, Migrant/innen, Erwerbslose und Wohnungslose eine Wohnung zu finden.

Situation von Obdachlosen in Hamburg

Laut der von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz herausgegebenen Studie „Obdachlose ‚auf der Straße‘ lebende Menschen in Hamburg 2009“ nutzten 1029 Obdachlose im Jahr 2009 die insgesamt 90 Hilfseinrichtungen. Nicht gezählt wurden dabei die Obdachlosen, die in Notunterkünften oder bei Freunden lebten. Unter 25 Jahre alt waren 12,4 % der gezählten Obdachlosen, 26,6 % waren Migrant/innen. Die durchschnittliche Dauer der Obdachlosigkeit liegt bei 58 Monaten, nur jede/r Dritte von ihnen ist krankenversichert. Mehr als 61 % der in der Studie Befragten haben Schulden, 60 % haben kein Girokonto, nur 4 % erhalten Sozialgeld, jede/r sechste (17 %) erhält überhaupt keine Transferleistungen.

41 % der in der Studie befragten unter 25jährigen Obdachlosen gaben an, vorher bei den Eltern gewohnt zu haben. Das bedeutet, dass Konflikte mit den Eltern einer der häufigsten Gründe für die Obdachlosigkeit junger Menschen sind.

Angebote für Jugendliche

Die Straßensozialarbeit Osdorf/Lurup erhält durchschnittlich zwei Anfragen in der Woche von Jugendlichen und Jungerwachsenen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder bereits obdachlos sind. Sie melden sich von sich aus bei der Straßensozialarbeit oder werden von der ARGE oder dem Jugendamt geschickt.

Die Straßensozialarbeiter/innen klären mit den Betroffenen, wie sie zu einer Unterkunft kommen können, z.B. ob sie bei Freunden oder Verwandten

unterkommen können. Wenn es gar keine andere Lösung gibt, bleibt nur die Notübernachtung im Pik As oder bei KIDS von Basis & Woge e.V. (nur für Jugendliche).

Eine Vermittlung in eine Jugendwohngemeinschaft ist nur möglich, wenn nicht die Obdachlosigkeit, sondern der erzieherische Bedarf im Vordergrund steht, d.h. es muss beim Jugendamt ein Antrag auf Hilfen zur Erziehung gestellt werden. Außerdem sind diese Einrichtungen sehr gefragt und haben Wartezeiten von zwei bis sechs Monaten.

Fachstelle für Wohnungsnotfälle

Die Fachstelle für Wohnungsnotfälle kann bei akuter Obdachlosigkeit kurzfristig eine Notunterkunft vermitteln. Die Notunterkünfte sind sehr stark belegt, teilweise auch überbelegt. Da die Fluktuation der Nutzer/innen sehr hoch ist, werden aber immer wieder Plätze frei. Wer sich bei der Fachstelle für Wohnungsnotfälle meldet, bekommt immer eine Unterkunft. Die Fachstelle kann auch den Zugang zu Wohnprojekten mit therapeutischer und sozialarbeiterischer Betreuung für motivierte junge Volljährige vermitteln.

Grundsätzlich erleichtert eine Dringlichkeitsbescheinigung die Wohnungssuche.

Wenn eine Familie oder ein junger Erwachsener z.B. wegen Mietschulden, aufgrund von Konflikten mit Nachbar/innen oder der Hausordnung von einer Zwangsräumung bedroht ist, kann die Fachstelle für Wohnraumsicherung eine Räumung verhindern, aber nur, wenn die Betroffenen sich dort rechtzeitig melden. Geschieht dies nicht, verlieren sie ihre Wohnung und es drohen weitere Schulden.

Rodney Espe, Streetwork Lurup

Schuberts Liederzyklus „Winterreise“

Am **Dienstag, den 28. Februar** wird Franz Schuberts Winterreise um 19 Uhr in der Maria-Magdalena-Kirche von Takuto Mitsuo (Bariton) und Yuko Inoue (Klavier) aufgeführt. Die beiden japanischen Musiker sind Absolventen des Hamburger Konservatoriums und studierten unter anderem in der Liedklasse von Knut Schoch. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Rat und Hilfe in Lurup

Streetwork Lurup
Ammerweg 56a
Tel. 4191 1818

Fachstelle für Wohnungsnotfälle Altona

Alte Königstraße 29-39
Tel. 428 11-39 72

Notübernachtung • für Erwachsene

Bahnhofsmision Hamburg
Steintorwall 20
Tel. 39 18-44 00
www.bahnhofsmision-hamburg.de
Die Bahnhofsmision Hamburg vermittelt Notunterkünfte, u.a. ins Haus JONA, Pik As, Frauenzimmer, etc.

• für Jugendliche und junge Erwachsene

KIDS – basis & woge e.V.
Hachmannplatz 2
Tel. 280 16 06
www.basisundwoge.de

Treffen zum Thema „Ehrenamt“

Gerd Nodorp vom Inklusionsprojekt Q 8 berichtete auf dem Luruper Forum am 25.1., dass er viele Gespräche zum Thema „ehrenamtliches Engagement im Stadtteil“ geführt habe. Dabei habe er erfahren, dass es viel Engagement gebe, aber keine Struktur, keinen Ort im Stadtteil, an den sich diejenigen wenden können, die ehrenamtlich aktiv werden wollen bzw. sich Unterstützung durch Ehrenamtliche wünschen. Er lädt daher alle Interessierten ein, die sich mit dem Thema bürgerschaftliches Engagement in und für Lurup befassen möchten, am Donnerstag, 1. März, 16.00 Uhr ins Stadtteilhaus Lurup zu kommen. Dabei wird es u. a. um folgende Fragen gehen: Wie wollen und können wir das Bürgerschaftliche Engagement in Lurup organisieren? Was benötigen Bürger/innen, damit sie sich engagieren können? Was benötigen Institutionen für die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen? Weitere Information Gerd Nodorp, Tel. 0173 - 733 720, und www.unser-lurup.de, Termine.



Musik bereichert den Alltag der Kita Morgenröte und fördert die kindliche Entwicklung.

Noch Plätze frei in der Kita Morgenröte

Der Kindergarten Morgenröte an der Langbargheide 15 bietet Kindern im Alter von 2-6 Jahren eine familiäre Atmosphäre mit vielen Aktivitäten in hellen, freundlichen Räumen mit einladender Ausstattung und einem naturnah angelegten Außengelände an. Hier können die Kinder „mit allen Sinnen lernen“ und ihre Umwelt spielerisch erforschen und „be-greifen“.

Entspannungsgruppe

Die Fähigkeit, sich in unserer hektischen Gesellschaft entspannen zu können, ist für die Gesundheit eines jeden wichtig. Die progressive Muskelentspannung wird im Mittelpunkt des Kurses stehen, der vom 1. März bis 19. April 2012, donnerstags von 14.45 bis 15.45 in der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle Lurup an der Luruper Hauptstraße 222 angeboten wird. Auch andere Methoden, die zur Entspannung und zur Ruhe führen können, können die Teilnehmer/innen erproben und die für sie passende Entspannung entdecken. Der Kurs findet in der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle Lurup statt. Nachfragen und Anmeldungen bei Frau Meyer, Tel. 83 10 21.

Mitgliederversammlung Lichtwark-Forum Lurup e.V.

Bernd Schmidt-Tiedemann kündigte auf dem Luruper Forum am 25.1. die jährliche Mitgliederversammlung des Lichtwark-Forums Lurup e.V. für Mittwoch, 11. April, 19.00 Uhr im Stadtteilhaus Lurup an.

Seidenhaar und andere Geschichten

Autorenlesung mit Aygen Sibel Celik für Kleine und Große ab 6 Jahren

Sonntag, 11. März, 16 Uhr

KLICK Kindermuseum Hamburg
Achtern Born 127 (hinter dem Borncenter)

Einlass und Kassenöffnung 15.30 Uhr,
Eintritt: 3 Euro

Gefördert durch SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft

SOVD Sozialberatung

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

am 15. März und an jedem weiteren
3. Donnerstag im Monat, 13-16 Uhr

Generell ist keine Voranmeldung erforderlich.
Nach Vereinbarung besteht auch die Möglichkeit
der Beratung nach 16 Uhr.

Weitere Information und Anmeldung
Tel. 87 97 41 16

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr:
im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a
freut sich über Gäste und neue Mitglieder.
Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 96 207

Weisser Ring

Außenstelle West

Beratung für Opfer von Straftaten

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
Jeden 3. Donnerstag im Monat,
15.30 Uhr und nach Vereinbarung
Frau Mertins, Tel. 0151 / 55 16 46 44

Rat und Hilfe für Senior/innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen
alltäglichen Fragen mit Ass. Jur. Rolf Wagner
(Terminabsprache Tel. 87 97 41 18)

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Internationales Frauenfrühstück

Freitag, 2. März, 23. März, 20. April
9.30 – 11.30 Uhr

Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Jakob-Muth-Preis für Schule Langbargheide

Am 19. Januar 2012 wurde die Schule Langbargheide mit dem Jakob-Muth-Preis für inklusive Schule ausgezeichnet. Eine Delegation der Schule mit Schulleitung, Lehrkräften und Elternvertreterin fuhr auf Einladung der Bertelsmann Stiftung zur Preisverleihung nach Berlin. Hier der Bericht von Susanne Matzen-Krüger.

Unter dem Motto „Gemeinsam lernen – mit und ohne Behinderung“ werden mit dem Jakob Muth-Preis für inklusive Schule Schulen ausgezeichnet, in denen behinderte und nicht behinderte Kinder vorbildlich gemeinsam lernen. Der Namensgeber für den Preis, Jakob Muth (1927-93), hatte sich als Bochumer Professor schon früh für eine gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder eingesetzt. Die Praxis an den deutschen Schulen sieht bis heute anders aus: Rund 85 Prozent der Kinder mit Behinderungen oder Lernschwierigkeiten werden in Deutschland in separaten Förderschulen unterrichtet. Diese erweisen sich häufig als Sackgasse für die weitere Entwicklung ihrer Schüler/innen: Die Abgänger/innen dieser Schulen erhalten keinen qualifizierenden Schulabschluss und eine gesellschaftliche Teilhabe wird ihnen wesentlich erschwert. Dass es anders geht, zeigen andere europäische Länder: In Italien, Norwegen und Schweden etwa gehen 95 Prozent aller beeinträchtigten Schüler in allgemeine Schulen. Auch in Deutschland kann das Konzept der inklusiven Schule gelingen: Dies zeigen die mutmachenden Beispiele der Schulen, die sich um den Jakob-Muth-Preis beworben haben.



Die Delegation der Schule Langbargheide bei der Preisverleihung am 19.1. von links: Die Kultusministerin von Nordrhein-Westfalen, Frau Löhmann, Frau Haaf, Frau Berg, Frau Diekmann, Frau Kloiber, Frau Matzen-Krüger, Frau Deblitz, die Elternratsvorsitzende Frau Otto.

Die 70jährige Konzernchefin des Bertelsmannverlags, Liz Mohn fand sehr herzliche Worte und machte deutlich: Inklusion ist eine Weltanschauung für eine menschlichere Schule und Herzensbildung: Keiner wird ausgegrenzt, alle gehören dazu.

Für preiswürdig befunden wurde die Schule Langbargheide für viele Bausteine, die sich wie Puzzlesteine zusammenfügen: Das einzelne Kind und sein individuelles Lernen stehen in jahrgangsübergreifenden Klassen im Mittelpunkt. Für jedes Kind wird ein Entwicklungsplan erstellt und es werden die Aufgaben gesucht, die es herausfordern, ohne zu schwierig zu sein. Beim jahrgangsübergreifenden Lernen

und beim Werkstattunterricht helfen die leistungsstärkeren Kinder den schwächeren und lernen so selbst oft am meisten. Patenkindern stehen Kindern mit stärkeren Behinderungen helfend zur Seite.

Möglich ist dies nur durch den großen Zusammenhalt im Kollegium. Jeder arbeitet hier gern und engagiert für die Kinder. Auch der Elternrat unterstützt die Arbeit der Schule sehr. Durch ständige Fortbildung, durch gemeinsame Vorbereitung und Reflexion des Unterrichts verbessern die Kolleg/innen ständig die Unterrichtsqualität.

Als herausragend wurde die enge Kooperation mit der Kindertagesstätte Moorwisch gelobt. Gemeinsam bilden Schule und Kita das „Bildungshaus Lurup“. Die Zusammenarbeit gewährleistet einen fließenden Übergang von der Kita in die Schule und die Hortbetreuung der Grundschüler am Nachmittag. Lehrkräfte, Heilerzieher/innen und Erzieher/innen sowie alle weiteren Mitarbeiter profitieren vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Hervorgehoben wurden auch die lebensnahen Projekte, z.B. die Bachpatenschaft für den Fangdiekgraben, herausragende Theateraufführungen, u.a. 2010 ausgezeichnet im Hamburger Rathaus beim Schülerwettbewerb „Theater macht Schule“, Musikprojekte und Musicalaufführungen in Kooperation mit dem benachbarten Goethe-Gymnasium.

Die Schule Langbargheide fährt nach Berlin

Am 18.1. fuhren Frau Berg, Frau Kloiber, Frau Deblitz, Frau Haaf, Frau Diekmann, unsere sehr engagierte Elternratsvorsitzende Frau Otto und ich mit der Bahn nach Berlin. Die Bertelsmann Stiftung hatte uns eingeladen und wir waren ziemlich aufgeregt. Am nächsten Tag fuhren wir zur Repräsentanz der Bertelsmannstiftung mitten im Zentrum von Berlin und erlebten dort eine sehr feierliche Preisverleihung. Unsere Schule wurde neben zwei weiteren Schulen ausgezeichnet.

Film-Premiere

Das Bildungshaus Lurup – mit allen an die Spitze

Mittwoch, 29. Februar, 15.00 Uhr,
im FORUM, Rispenweg 28

Dieser Film zeigt die gemeinsame Arbeit von der Schule Langbargheide mit der Kita Moorwisch, ihren inklusiven Arbeitsansatz und deren Wirkung ins Quartier hinein.

Alle sind herzlich eingeladen!

Mit allen an die Spitze

Die Schule ist sehr erfolgreich entsprechend ihrem Motto „Mit allen an die Spitze“. Die Schule wird von vielen Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf besucht. In den letzten Jahren schafften trotz schwieriger Ausgangsbedingungen jeweils rund 40 Prozent der Viertklässler den Übergang auf ein Gymnasium. In vielen Fällen gelingt es der Schule Lernrückstände auszugleichen durch intensive Förderung aller Kinder.

Susanne Matzen-Krüger, Schule Langbargheide

Krippe in der Kita Holzworm

Am 2. März wird die Krippe in der Kita Holzworm in der Netzestraße offiziell eröffnet. Am 25. Januar luden Horst Emmel (Kordinator) und Ilona Schulz-Müller (Vorstand „Die Flottneser“ e.V.) gemeinsam mit Kitaleiterin Marion Lück zur Vorab-Besichtigung in die Kita Holzworm ein.

Im neuen Anbau der Kita Holzworm werden die Bauarbeiten mit Hochdruck vorangetrieben. Ab Februar sollen die ersten Krippenkinder in den neuen Anbau einziehen. Schon jetzt sehen die hellen neuen Räume mit dem sonnigen gelben Anstrich, den großen Fenstern und den hölzernen Deckenbalken sehr einladend aus. Man kann sich schon richtig vorstellen, wie sich hier Kinder ab drei Monaten wohlfühlen, nach und nach die Welt entdecken, sich an den niedrigen Fensterbänken hochziehen und nach draußen schauen können.

Mit Fördermitteln in Höhe von 497.000 Euro wurde das 180 qm große Krippenhaus mit einem großen Spiel- und Gruppenraum und zwei getrennten Gruppen- und Schlafräumen, einem großen Waschraum mit Wickelplätzen finanziert. Der Anbau bietet Platz für eine zweite Krippengruppe mit insgesamt etwa 20 Krippenkindern. Die Plätze sollen vorrangig an Eltern aus Lurup vergeben werden.

Behutsame Eingewöhnung

Für die Kleinsten gibt es ein besonderes Eingewöhnungsprogramm: Immer dieselbe Erzieherin kümmert sich in dieser ersten Zeit be-

sonders um das Kind und die Mutter, den Vater oder die andere Vertrauensperson, die das Kind zunächst in die Kita begleitet. So können sich auch ganz kleine Kinder in der ihnen entsprechenden Art und Weise behutsam an das Kita-Leben und dann nach und nach an die Trennung von den Eltern gewöhnen und vertrauensvolle Beziehungen zu den Erzieher/innen aufbauen.

Nach und nach verlässt die Mutter oder die andere Begleitperson für immer längere Zeit den Raum, bis das Kind ohne Probleme die ganze Betreuungszeit alleine in der Kita verbringen kann.

Anregendes Kitakonzept

Für die Krippenkinder steht die Förderung der Motorik und Sprache, der Kreativität und der Entfaltung zur einer eigenständigen Persönlichkeit im Vordergrund. Das gesunde und abwechslungsreiche Mittagessen kommt aus der vereinseigenen Küche.

Ein besonderes Angebot im Kitaprogramm ist der Besuch des besonders auch für den Umgang mit Kindern ausgebildeten Therapiehundes. Die Kinder können mit ihm spielen, Ängste abbauen und lernen, wie man richtig mit einem Hund umgeht.



links: Marion Lück, Horst Emmel und Ilona Schulz-Müller vor dem neuen Anbau der Kita Holzworm

rechts: der große, helle Spiel- und Gruppenraum für die neuen Krippenkinder



Einladung zur Eröffnung der Krippe in der Kita Holzworm

Netzestraße 72 a

am Freitag, 2. März 2012,
14.00 Uhr

mit Detlef Scheele,
Senator für Arbeit, Soziales,
Familie und Integration

Anmeldung für freie Krippenplätze

Marion Lück freut sich über
ihre Nachfragen und Anmeldungen:
Tel. 840 59 021

Auf besondere Weise hat sich die Kita auch des Themas „Armut“ angenommen. Die Erzieherinnen und die Kinder haben sich mit den Lebensbedingungen von Kindern in anderen Ländern beschäftigt und dabei erfahren, was wirkliche Armut bedeutet und sammeln Spenden für das Kita-Patenkind Amina aus Afrika.

Beteiligung für Gestaltung Zufahrt

Wie eine Baustelle sieht jetzt noch der Rasen neben der langen Zufahrt von der Netzestraße aus. Die Kita wird in Absprache mit der SAGA GWG die Nachbar/innen noch einmal zu einem Beteiligungstreffen einladen und mit ihnen über die Gestaltung der Fläche neben der Zufahrt beraten.

Sabine Tengeler, Redaktion Lurup im Blick

„Für immer sieben“

Am 16. Januar startete das Lese-Kultur-Café im Stadtteilhaus seine Saison mit Aktivitäten zur Leseförderung für Luruper Grundschul Kinder mit der Aufführung „Für immer sieben“ mit dem „Theater am Strom“. Mit wachsender Begeisterung verfolgten 70 Kinder aus drei ersten und einer jahrgangsübergreifenden Klasse aus den Schulen Langbargheide, Luruper Hauptstraße, Franzosenkoppel und der Fridtjof-Nansen-Schule und Kinder aus dem benachbarten Bewegungskindergarten die liebevoll inszenierte Aufführung. Gesche Groth und Morena Bartel verwandelten sich abwechselnd in eine Maus, eine Katze, einen Dackel, einen Frosch, eine Schnecke und ein Schwein und erweckten so die Geschichte aus dem gleichnamigen Bilderbuch von Sabine Büchner zum Leben. Alle Tiere entdeckten auf ihre Weise, was man mit einer großen, geheimnisvollen Kiste anfangen kann. Besonders beeindruckt waren die Kinder vom Frosch und seinem „Rennauto“, das schließlich in einem Crash endete und eindrucksvoll in Zeitlupe auseinander flog. Die Besucher/innen waren sich einig: Sie kommen gerne wieder ins Stadtteilhaus zur nächsten Veranstaltung, die Lust aufs Lesen macht. Gefördert wurde die Aufführung mit Mitteln des Bezirksamts Altona zur Förderung der Medienkompetenz. *sat*



Gesche Groth und Morena Bartel bei ihrem wundervollen Auftritt im Stadtteilhaus

Einladung zum Sprachcafé

Miteinander DEUTSCH sprechen in gemütlicher Runde



Wollen Sie Deutschkenntnisse weiterverwenden und trainieren?

Dann kommen Sie zu unserem Sprachcafé für Frauen im Stadtteilhaus Lurup!

Wir wollen über unseren Alltag sprechen und über Themen, die Sie interessieren.

Jeden Mittwoch 10-11.30 Uhr

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38

Wir freuen uns auf Sie!

Sieglinde Helling und Irina Hoffmann



Mit sichtlichem Vergnügen tanzten Sylvia und Franklin Videaux auf dem Luruper Forum am 25.1. Salsa im Kinder- und Familienzentrum und begeisterten ihre Zuschauer/innen.

Wer Salsa lernen und tanzen möchte ist herzlich willkommen im Salsa-Kurs von Franklin Videaux, donnerstags um 19 Uhr im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38.

Weitere Information: Franklin Videaux, Tel. 01762 003 2220



Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtbüro gibt es Rat und Hilfe, z.B. beim Ausfüllen von Formularen, und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen.

STADTTEILKULTUR

• Lese-Kultur-Café

lesekulturcafe@
unser-lurup.de
Tel. 87 97 41 18
Mo-Do 10-17 Uhr

- Leihbücherei

mehr als 4.000 Medien-Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern, Krimis, Phantasy, schöne Literatur, Kinder lesen kostenfrei, Erwachsene für 10 Euro im Jahr, Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kinder auf Anfrage.

- Stadtteil-Kultur-Café

Begegnung und Austausch bei Kaffee, Tee und Torte
Di, Mi, Do 14-17 Uhr

- Kochprojekt und Mittagstisch

Mi 13-14 Uhr
Do 13-14 Uhr

• Die Stadtteilbühne

entwickelt ihre Aufführungen aus dem freien Spiel, Schulprojekte, Werkstatt für erwachsene Laienspieler/innen, Märchenspiele, Werkstattaufführungen und Gastspiele, Tel. 822 962 51

• ARTRaum Künstlertreff

Künstler/innen tauschen sich aus, stellen gemeinsam aus, *Tabea Busch*, Tel. 1811 88 25, *Helga Schaubhut*, Tel. 832 33 56

• American-Line-Dance

Do 18.30-20 Uhr
Es wird kein Tanzpartner benötigt.
Mobiles Tanzstudio
Rosa Kessel, Tel. 832 52 83 oder 0152 299 22 495

• Kindertanzkurs

ab 6.9.11, Di 17-19 Uhr, mit *Marina Schmidt*, Tel. 318108 95 oder 0177-570 442

• Salsa-Kurs

Do 19-20 Uhr, mit *Franklin Alfonso Videaux*, Tel.: 01762 003 2220

• Türkischer Folkloretanz

Mi 17-20 Uhr
mit *Hülya Gül*; Anmeldung bei *Tevide Er* 0176 / 831 28 000

• Gitarrengruppe

Fr 19 Uhr

• Trommelkurs

b 15.1 14tägig.,
Mo 18.15-19.45 Uhr, mit *Karin Hechler*, Tel. 85 100 620

• Violon fou-Musikgruppe

spielt bekannte Hits unkonventionell, weitere Spieler/innen willkommen! Tel. *Andreas Jacobzik*, Tel. 88 11 584

BEWEGEN UND LERNEN

• Alle Sinne stärken

Förderprojekt für Grundschulkin-
der mit offenem Werkstattangebot
(Bewegung, Bücherei, Kreativange-
bote), gefördert durch die Margot
und Ernst Noack-Stiftung in der
BürgerStiftung Hamburg
Di 14.30-16 Uhr, Mi 14.30-16 Uhr
Info: Tel. 87 97 41 16

• Elternschule Osdorf:

- Bewegung für Eltern mit
1- bis 2-jährigen Kindern:

Mo 15.15-16.15 Uhr
Mo 16.15-17.50 Uhr

- Bewegung für Eltern mit
1- bis 3-jährigen Kindern

Mi 9.30-11.30 Uhr,
Mi 16.15-17.45 Uhr

- Bewegung für 3- bis 5-jährige
Kinder (ohne Eltern)

Do 15-16.30 Uhr
Do 16.30-18 Uhr
Anmeldung und Information
Tel. Elternschule 84 00 23 83

RAT UND HILFE-kostenfrei

• Schreibstube-

Hilfe beim Schreiben

Jutta Krüger hilft beim Schreiben
von Briefen, Anträgen, Bewerbun-
gen, Ausfüllen von Formularen,
Patientenverfügungen, Vorsorgevoll-
machten usw.
Tel. 822 963 76 · 87 97 41 18
Di + Do 14-17 Uhr

• Besser Streiten Lurup

besserstreiten@unser-lurup.de; Tel.
822 96 05 31; Beratung und Ver-
mittlung bei Konflikten in Nachbar-
schaft und Familie

• Weißer Ring

Beratung für Kriminalitätsoffer
3. Donnerstag im Monat
15.30 Uhr, *Karla Mertins*,
Tel. 0151 / 55 16 46 44

• SOVD Sozialberatung

jeden 3. Donnerstag im Monat,
13-16 Uhr und nach Vereinbarung,
Tel. 87 97 41 16

MITEINANDER DER KULTUREN

• Internationales Frauenfrühstück

freitags alle 14 Tage (s. Kasten S.
9), jeweils 9.30-11.30 Uhr

• Sprachcafé – miteinander

Deutsch sprechen in gemütlicher
Runde, mittwochs 10-11.30 Uhr

• Integrationskurs mit Kinderbe-
treuung, Mo-Do, 9-12.30 Uhr

• Elternabend Information und
Austausch rund um die Themen
Erziehung und (Aus-)Bildung mit
Irina Hoffmann und *Valentina Kapis*
Di 17-19 Uhr

• Gottesdienst der
Thai-Gemeinde Hamburg

So, 14-tägig, 5.+19.2. usw.,
13-17.30 Uhr

SENIOR/INNEN

• Rat und Hilfe für Senior/innen

in allen alltäglichen Fragen,
Ass. Jur. *Rolf Wagner* (Termin-
vereinbarung Tel. 87 97 41 18)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR STADTTEILPROJEKTE

• „Lurup im Blick“
erscheint monatlich mit einer Som-
mer- und einer Weihnachtspause.
Die Zeitung enthält die Einladun-
gen und Protokolle des Luruper Fo-
rums, berichtet über die Arbeit von
Initiativen, Vereinen, Einrichtungen.
Lurup im Blick ist eine Zeitung zum
Mitmachen für alle Altersstufen.
Tel. auch: 822 960 531

lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Information über
Initiativen, Einrichtungen und
Angebote im Stadtteil und vieles
mehr.
Terminankündigungen und andere
Informationen bitte schicken an
termine@unser-lurup.de

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

• Stadtbüro

Mo-Do: 10-17 Uhr
Austausch, Beratung, Information
und Unterstützung für Aktive und
Initiativen, Anträge und freundliche
Beratung für den Verfügungsfonds
des Luruper Forums

• Luruper Forum Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531
luruperforum@unser-lurup.de

• BÖV 38 e.V.

Tel. 87 97 41 16
Margret-Roddis@hamburg.de

• Lichtwerk-Forum Lurup

e.V.-Verein zur Förde-
rung der Stadtteilkultur –
lichtwerkforum@unser-lurup.de
www.lichtwerk-forum.de

• Luruper Bürgerverein e.V.

Inge Hansen, Tel. 83 53 93

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

• Geschäftsstelle für Gesundheits- förderung Lurup

Tel. 87 97 41 16
gesundheit@unser-lurup.de

• Information, Beratung und Unter-
stützung für alle Fragen rund um
die Gesundheitsförderung in Lurup
für Bewohner/innen, Initiativen,
Vereine und Einrichtungen

• Beratung für Anträge an den
Verfügungsfonds der Techniker
Krankenkasse und den Förderfonds
der Betriebskrankenkassen

• praxisorientierte Bücherei zur
Gesundheitsförderung

• Therapeutisches Malen

mit *Christel Schopp*,
Tel. 0178 73 33 433

BESCHÄFTIGUNG

• Job Club Altona,

Projekt ALFA „Agenten in Lurup für
Ausbildung“, offene Sprechstun-
de, Hilfe bei der Ausbildungs- und
Arbeitssuche, Mo 14-16 Uhr

RAUMVERMIETUNG

Veranstaltungshalle und Café
können auch für private Veranstal-
tungen angemietet werden.
Nils Rehm, Tel. 87 97 41 18



Luruper Forum
 Stadtteilbeirat
im Stadtteilhaus Lurup
 Böverstand 38 · 22547 Hamburg

Di, Mi, Do:
 10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:

Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16
 luruperforum@unser-lurup.de
 www.unser-lurup.de



Mittwoch, 29. Februar 2012, 19.00 Uhr
 Stadtteilschule Lurup
 Luruper Hauptstraße 131

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. Kontakt und weitere Information: Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, Tel. 87 97 41 16, luruperforum@unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

- 1 Live-Präsentation von drei Superklasse Gesundheitssongs**
 Song „Chance“ Schule Langbargheide, Song und Videoclip „Vertrauen“ Geschwister-Scholl-Stadteilschule, Song und Videoclip „Elternliebe“ Stadtteilschule Lurup
- 2 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
- 3 Vorstellung der Gemeinsamen Oberstufe der Stadtteilschule Lurup und der Geschwister-Scholl-Stadteilschule**
- 4 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Integrierte Stadtteilentwicklung und an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup**

Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstand 38, Tel. 87 97 41-16 / -18. Die Anträge müssen im Forum persönlich vorgestellt werden und sollten am zweiten Dienstag im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!

*** mit Buffet-Angebot ***

Vorstand des Lichtwerk-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
 Rainer Goes (2. Vors.),
 Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

**Geschäftsführung des Luruper Forums/
 Beisitzer/innen des Lichtwerk-Forums
 Lurup e.V. (* = nur GF Luruper Forum)**

luruperforum@unser-lurup.de

Tevide Er*, Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Wolfgang Friederich (Gewerbe), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Dietrich Helling, Alexander Hund (SPD-Bezirksfraktion), Josiane Kieser*, Sybille Köllmann (SAGA GWG), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Stephan Müller (CDU-Bezirksfraktion), Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Margret Roddis* (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Sabine Schult, Frank Steiner (GAL-Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café)

Ansprechpartner/innen des Forums

Agenda 21 und Schiedskommission:
 Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Gesundheit: Jutta Krüger,
 Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Kindertagesstätten:
 Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

Kultur: Margret Roddis, 87 97 41 16

Öffentlichkeitsarbeit:
 Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

Naturschutz: Werner Smolnik (NABU),
 Tel. 85 65 51

Schule: Andrea Faber, Tel. 832 06 28

Lüdersring/Schule:
 Susanne Matzen-Krüger. Tel. 87 007 917

Flüsseviertel/Schule: Karin Gotsch,
 Tel. 84 07 090; 840 51 630

Senior/innen:
 Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64
 Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66

Wirtschaft und Mittelstand:
 Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch



Hamburg. Deine Perlen.
 Integrierte Stadtteilentwicklung

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwerk-Forum Lurup e.V. und dem Bezirksamt Altona

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
 Böverstand 38 · 22547 Hamburg
 Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder
 040 / 822 960 531 (Sabine Tengeler)
 lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger, Sabine Tengeler
 Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Gestaltung:
 Sabine Tengeler (sat) · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
 März-Ausgabe 2012: 29. Februar 2012